

## Wir freuen uns auf Sie!

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln steht kleinen und mittleren Unternehmen aus Köln, Leverkusen, dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Erft-Kreis zur Seite.

Gemeinsam mit unseren regionalen Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Bildung, Gleichstellung und Arbeitsmarkt informieren wir Sie über Möglichkeiten, wie Sie das Erwerbspotenzial von Frauen besser nutzen können. Ziel der Arbeit von Competentia Region Köln ist es, damit die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region zu stärken.

### KONTAKT

#### Kompetenzzentrum Frau & Beruf Region Köln

Sabine Brinkmann  
Hohe Straße 160 – 168  
50667 Köln

Telefon: 0221 355 065-0

E-Mail: [competentia@stadt-koeln.de](mailto:competentia@stadt-koeln.de)  
[www.competentia.nrw.de/Koeln](http://www.competentia.nrw.de/Koeln)

gefördert von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Projekträger:



Kooperation mit:



Foto: jäckfag, Adobe Stock

## MENTORING

zur beruflichen Integration von  
qualifizierten geflüchteten Frauen

### Eine Chance für kleine & mittlere Unternehmen

- neue potenzielle Fachkräfte kennenlernen
- als Mentorin oder Mentor dabei sein
- sich in begleitenden Workshops mit Expertinnen und Experten austauschen

## Werden Sie Mentorin oder Mentor!

Melden Sie sich gern bei Competentia Region Köln, wenn Sie als Unternehmerin oder Unternehmer bei Mentegra mitmachen wollen. Gern erläutern wir Ihnen die Einzelheiten.

Telefon: 0221 355 065-0

### Ihre Vorteile

- Sie lernen eine bisher weitgehend unbekannte Gruppe von Fachkräften kennen.
- Sie erhalten durch die Expertinnen und Experten des Netzwerks die Gelegenheit, sich dem Thema „Weibliche Geflüchtete als Fachkräfte“ gezielt zu widmen.
- Sie knüpfen Kontakte zu anderen Unternehmen.
- Sie werden durch eine etablierte Zusammenarbeit von Competentia Region Köln mit Kammern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Arbeitsagenturen, Akteurinnen der Gleichstellung und Jobcentern unterstützt.

## Der Ablauf

## Die Idee

Zahlreiche geflüchtete Frauen, die in der Region Köln leben, haben in ihrem Herkunftsland eine qualifizierte Ausbildung absolviert. Vielen von ihnen war es bisher nicht möglich, eine adäquate Stelle zu finden. Durch das Mentoring-Projekt Mentegra wird es kleinen und mittleren Unternehmen möglich, geflüchtete Frauen als potenzielle Fachkräfte kennenzulernen. Die Durchführung des Mentoring läuft über zwölf Monate.

Start von Mentegra ist im Jahr 2020.

- Vertreterinnen und Vertreter aus kleinen und mittleren Unternehmen sind bereit, als Mentorin oder Mentor zu fungieren.
- Geflüchteten Frauen, die eine qualifizierte Ausbildung vorweisen und sich auf Deutsch verständigen können, wird die Teilnahme am Mentoringprojekt Mentegra angeboten.
- In einem Tandembildungsprozess finden sich Mentorinnen und Mentoren mit den Frauen zusammen. Dabei spielen berufliche Vorerfahrungen und Qualifikation der Mentees eine wichtige Rolle. Zwischen den Unternehmen und jeweils einer Mentee wird eine individuelle Vereinbarung geschlossen.
- Durch eine bis zu dreimonatige Hospitanz im Unternehmen der Mentorin oder des Mentors erhält die Mentee die Möglichkeit, ein Berufsfeld näher kennenzulernen.
- Jedes Unternehmen lernt jeweils eine Mentee und ihr Potenzial in der beruflichen Praxis kennen.
- In begleitenden Veranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen von Mentegra werden die Unternehmen und die Frauen durch Expertinnen und Experten mit Informationen und Hinweisen auf ergänzende Schritte, beispielsweise zum Anerkennungsverfahren, zum Spracherwerb und zum Austausch untereinander unterstützt.

# Mentegra.

MENTORING ZUR BERUFLICHEN INTEGRATION  
VON GEFLÜCHTETEN FRAUEN



Foto: Jale Ibrak, Adobe iStock



Foto: auremar, Adobe iStock